

Römerstadt Trier

Guter Wein und antike Kultur
um das Welterbe Porta Nigra

Dänische Südsee

Verborgен im Norden: Inseln
mit märchenhaften Stränden

SPEZIAL
**CARAVAN &
REISEMOBIL**

Trips, Tipps und
Trends

Faszinierende Bergwelt

Dolomiten

Hochgenuss für Naturliebhaber und Gipfelstürmer. Spektakuläre Touren, neue E-Bike-Pfade, die schönsten Seen. Plus: Hüttenzauber für Feinschmecker



Kurzstrecke
Die Wege auf Ærø sind nicht weit und führen oft am Meer entlang

Dänische Südsee

DAS KLEINE INSELGLÜCK

Entspannter Urlaub in Dänemark – und die Ostsee ist (fast) immer in Sicht: Mit Fähre und Rad zu den schönsten Orten im Südfünischen Inselmeer

Text Kirsten Rick



Strandhäuser
Die bunten Buden
sind ein Marken-
zeichen der Insel Ærø



Hochprozentig
Ærø-Whisky und
andere Spezialitäten
gibt es bei „Den Gamle
Købmandsgaard“



Herrschaftlich
123 Schlösser und
Herrenhäuser gibt es auf
Fünen – und noch mehr
beeindruckende Höfe

Mit einer geschmeidigen Bewegung lässt sie den Bademantel über ihre Schultern hinabgleiten und steigt ins Wasser. Wie kalt mag das sein?

Leise, ganz leise surrt die Fähre, mit der wir von Fynshavn nach Ærø übersetzen. Die Elektrofähre „Ellen“. Nichts qualmt oder stinkt. Ich lehne an der Reling, der frische Wind zerzaust meine Haare. Der Urlaub beginnt jetzt. Mein Liebster reicht mir die Thermoskanne mit Tee. Wir fahren in die „Dänische Südsee“, hatte er zuhause gesäuselt, mir stiegen Bilder von Palmen zu Kopf. Inselhopping mit der Fähre, so die Idee, zu Eilanden mit exotischen Namen wie Ærø, Avernakø und Lyø. Wir packten die Satteltaschen und holten die Fahrräder aus dem Keller. Etwa eine Stunde dauert die Überfahrt in das dänische Inselparadies. Eine Stunde perfekte Entschleunigung. Und das ist erst der Anfang.

Ærø – pittoreske Trauminsel

Auf Ærø bemerke ich, dass Dänemark alles andere als flach ist. Zahlreiche sanfte Hügel machen die Landschaft abwechslungsreich. Zwischen wogenden Kornfeldern hindurch radeln wir an hyggeligen Höfen vorbei – und meistens haben wir das Meer im Blick. Die Radrouten 91 und 92 führen über ruhige Nebenstraßen und manchen Schotterweg. Meistens kann man entspannt nebeneinanderfahren. Wer nicht so auf Steigungen steht: Die Strecke zwischen Marstal und Ærøskøbing ist schön flach. Palmen sind nicht in Sicht, dafür dichte Lavendelhecken vor weißen Häusern mit schwarzen Fensterrahmen.

Die Rollen auf Ærø sind klar verteilt: Søby, unser Ankunftshafen, gilt als verschlafen und wird meist nicht weiter beachtet. Ærøskøbing ist das Schmuckkästchen, eine Mischung zwischen Puppenstube und Märchenstadt. Marstal versprüht Seefahrerromantik und einen etwas herben Charme.

In den Kopfsteinpflastergassen von Ærøskøbing blühen Stockrosen vor bunten

Häusern. Es gibt einen gemütlichen Platz mit Cafés und Den Gamle Kjøpmandsgaard, einen Laden, in dem regionale Produkte verkauft werden. Dort, in einem alten Waschhaus im Innenhof, ist auch die Whisky-Destillerie. Der Brennmeister Michael Nielsen spricht mich an. „Wir machen alles selbst – von den Etiketten bis zum Brennen. Bei der Gerste können wir jedes einzelne Feld benennen. Und die Anlage kommt aus Oberkirch im Schwarzwald.“ Es gibt sogar eine eigene kleine Mälzerei. So viel gute Handarbeit hat ihren Preis, es geht bei 900 Kronen die Flasche los (ca. 120 €). „Wir verkaufen den teuersten Whisky in Dänemark“, sagt der Brennmeister und lächelt bescheiden. „Aber einer muss das ja machen.“ Aus alten Fässern, die für die Whisky-Herstellung nicht mehr taugten, hat er zwei Fahrräder bauen lassen, eines davon fährt er selbst.

Bonbonbunte Badehäuschen

Wie bunte Bonbons aneinandergereiht leuchten die Badehäuschen am Strand, sie sind die – inoffiziellen – Wahrzeichen von Ærø. Die schmucken Buden stehen am Vesterstrand von Ærøskøbing und auf der Landzunge Eriks Hale in Marstal. Die ersten wurden in den 1920er-Jahren gezimmert. Manche waren einfache kleine Schuppen, nur zum Umkleiden gedacht, andere fast schon richtige Ferienhäuser. Bauvorschriften gab es keine, legal war das alles nicht. Das führte in den 1960er-Jahren zu Schwierigkeiten. Aber die Inselbevölkerung liebte ihre Badehäuschen – und heute gehören die farbenfrohen Butzen zum Kulturerbe Dänemarks. Sie stehen viel zu nah am Wasser, im Winter werden sie oft überflutet. Falls Wind

und Wellen die Hütte verwüsten, haben die Besitzer vier Monate Zeit, sie wieder herzurichten – neu gebaut werden darf nicht. Viele der Badebuden sind seit Generationen in Familienbesitz.

Sehr viel schlichter sind die Design-Shelter, die uns an besonders schönen Plätzen Unterschlupf bieten. Die hölzernen Mini-Hütten sind einfache Lagerplätze für Wanderer, Radfahrer und Kanuten. Und eine sehr gemütliche Zuflucht, wenn es regnet.

Es regnet! Sind wir nicht in der Südsee? Hatte ich da etwas falsch verstanden? Sollte das Wasser nicht warm sein, das Wetter blendend? Während ich mir abends auf dem Picknickplatz die Hände am Topf mit dem Nudelwasser wärme, verstehe ich, warum die Dänen nicht von der „Dänischen Südsee“ sprechen, sondern, etwas neutraler und korrekter, vom „Südfünischen Inselmeer“. „Dänische Südsee“, das ist ein Seglerbegriff, vielleicht auch, weil die Ostsee hier so sanft ist, die Inseln Schutz geben.

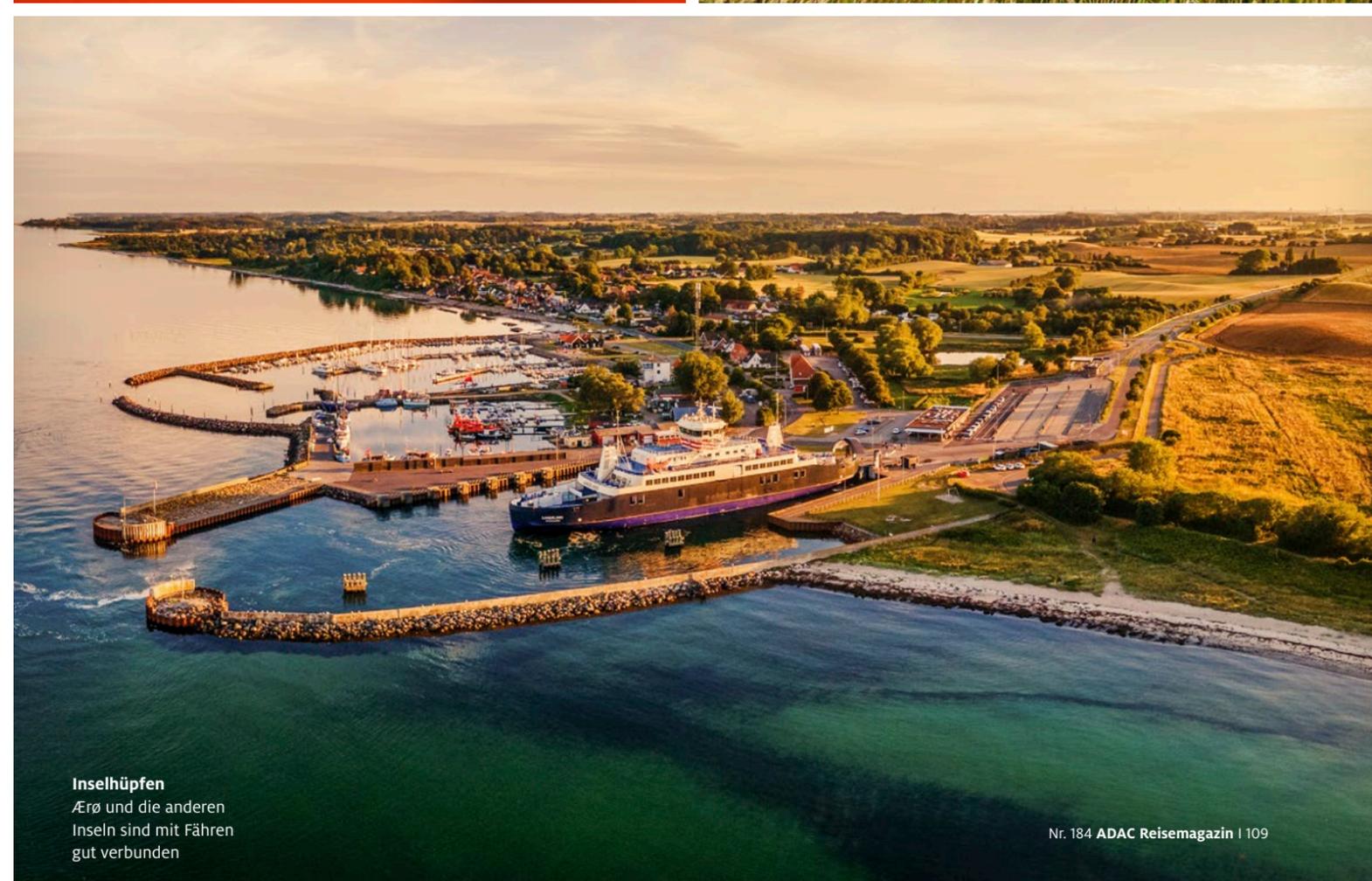
Als ich am nächsten Morgen durch die Luke des Design-Shelters auf die Ostsee linse, funkelt das Wasser freundlich und friedlich und sieht fast ein wenig nach Südsee aus. Auf dem Weg zwischen den Feldern knirscht es leise, dazu Motorengeräusch. Ein goldener alter Mercedes fährt eine Kurve auf dem Platz vor dem Meer. Die Fahrerin, silbernes Haar, steigt aus, schreitet im Bademantel auf den Steg, als ginge sie einen roten Teppich entlang. Ihre Silhouette hebt sich gegen die Sonne ab. Mit einer geschmeidigen Bewegung lässt sie den Bademantel über ihre Schultern hinab auf das Holz gleiten und steigt über die Leiter ins Wasser. Wie kalt mag das sein? 18 °C oder kälter? Ihr scheint es egal zu sein, sie schwimmt eine Runde, erklimmt wieder die Leiter und den Steg, wirft ihren Bademantel über, schlendert zurück zum goldenen Auto und fährt davon. Zehn Minuten mag der Auftritt gedauert haben, höchstens. Wahrscheinlich ist das ihre Morgenroutine. So stelle ich mir den Inselalltag vor.



Gut Kirschen essen
Am Straßenrand warten köstliche Snacks. Kleingeld bereithalten für die Kasse des Vertrauens!



Wasserburg
Schloss Egeskov ist ein absoluter Höhepunkt – tolle Anlage, viele Ausstellungen



Inselhüpfen
Ærø und die anderen Inseln sind mit Fähren gut verbunden



Meer in Sicht
Zwischen Kornfeldern führt der Weg zu einer kleinen Bucht



Gemütliche Gassen
Bunte Häuser, dazu Kopfsteinpflaster: Die Altstadt von Faaborg ist so hyggelig



Licht am Horizont
Der Leuchtturm von Hou (Hou Fyr) auf Langeland weist Schiffen seit 1893 den Weg



Badevergnügen
Die Stege des Hafens in Faaborg ragen weit in die Ostsee hinein

Wenn wir am Straßenrand ein Loppemarked-Schild sehen, halten wir an und stöbern in Scheunen, Gärten und Garagen nach Schnäppchen

Wenn wir am Straßenrand eines der vielen „Loppemarked“-Schilder sehen, halten wir an. Stöbern in Scheunen, Gärten und Garagen nach Flohmarkt-Funden. Das zwölfteilige dänische Design-Besteckset muss einfach mit, es passt in die Fahrradtaschen, wiegt aber ordentlich.

Langeland – sanfte Augenweiden

Langeland sieht aus, als hätten Riesen mit Förmchen im Sand gespielt. Die rund 690 allein stehenden Erhebungen, die 10 bis 20 Meter in die Höhe ragen, brachten dem länglichen Eiland den Beinamen ein, der es nicht so genau nimmt: „Insel der 1000 Hügel“. Mit dem Rad sind sie gut zu bewältigen, es ist ein schwungvolles Auf und Ab. Einst lebten auf Langeland wilde Pferde, 2006 wurde wieder eine Herde angesiedelt. Rund 60 Exmoor-Ponys weiden im Süden. Der Einfluss der Menschen auf die Tiere ist so gering wie möglich, das Areal darf aber betreten werden. Gut beobachten lassen sich die Ponys vom hutförmigen Hügel Ørnehøj.

Fünen – Audienz in Adelhäusern

Von Langeland radeln wir über die Brücke nach Tåsinge, dort mal eben durch den Hof von Schloss Valdemar und dann weiter nach Svendborg auf Fünen. Für die nächste Strecke verabschieden wir uns vom Meerblick, denn im Inselinneren wartet eine Attraktion, die größte auf Fünen: Schloss Egeskov. 123 Schlösser und Herrenhäuser sind über das Fünische Inselmeer verteilt, die fast 500 Jahre alte Wasserburg Egeskov ist der absolute Star unter ihnen. Großzügige Gartenanlagen umrahmen die historischen Bauten. Das alte Buchenheckenlabyrinth darf zwar nicht mehr betreten werden, weil die Wurzeln das Gewicht der zahlreichen Besucher nicht aushalten würden, aber von einer Aussichtsplattform betrachtet sieht es verwunschen aus. Im Küchengarten recken sich verschiedene Artischockensorten mit dramatischer Geste in den blitzblauen Him-

MÄRCHENHAFT



Fünen, die Heimat von Hans Christian Andersen, ist eine „Märcheninsel“. Überall finden sich Orte, die den Dichter zu „Des Kaisers neue Kleider“, „Das hässliche Entlein“ und „Die kleine Meerjungfrau“ inspiriert haben. Eingewachsen in einen magischen Garten liegt das neue Hans-Christian-Andersen-Museum in Odense. Der japanische Stararchitekt Kengo Kuma hat sich für seinen Entwurf an Andersens Märchen „Das Feuerzeug“ orientiert, in dem ein Baum eine unterirdische Welt offenbart. H.C. Andersens Hus, Odense, hcandersenshus.dk

mel. Im Jagdzimmer des Schlosses starren mich Tiger und Löwe an, kopfüber hängen ihre Felle an der Wand. Eine Treppe weiter oben steht „Titaniass Palast“, ein märchenhaftes, riesengroßes Puppenhaus, an dem zahlreiche Handwerker 15 Jahre lang gearbeitet haben. Und auf dem Dachboden unter der Turmspitze liegt ein Holzmännchen, das nie von seinem Platz auf dem Kissen genommen werden darf. Sonst, so die Sage, wird das Schloss in der Weihnachtsnacht im Wassergraben untergehen.

So prall voller Geschichten radeln wir weiter über die Heimatinsel des Märchen-

dichters Hans Christian Andersen. In Faaborg dauert es noch etwas, bis die Fähre kommt. Das ist gut, so haben wir noch etwas Zeit im neuen Hafenbad. Die hölzernen Stege reichen weit in die Ostsee. Mein Reisebegleiter schwimmt eine Runde, während ich mich auf den Sitzstufen in der Sonne räkele und mir einen Fisch-Snack von der Faaborg Røgeri gönne.

Avernakø – zwei Inseln in einer

Am Fähranleger müssen wir uns entscheiden: Setzen wir nach Bjørnø über, nach Lyø oder weiter nach Avernakø? Die Überfahrt nach Bjørnø dauert nur zwölf Minuten. Doch die Insel ist eher etwas für Fußgänger, die Wege der etwa acht Kilometer langen Inselumrundung sind unbefestigt. Lyø, so pittoresk wie Ærø, aber viel kleiner, zieht Auswanderer an, die mal ein Café, mal eine Pop-up-Pizzeria eröffnen. Und es gibt einen „Glockenstein“, der beim Draufklopfen einen Wunsch erfüllt.

Alles sehr verlockend, aber wir wählen Avernakø, da bekommen wir gleich zwei Inseln in einer, die mit einer Straße auf einem schmalen Damm durchs Meer verbunden sind. Mehr Inselgefühl gibt es selten. Wir radeln einmal ganz durch, vorbei an Loppemarked-Schildern (nein, da halten wir natürlich an) und dem Inselkaufmann, bis zur Ostspitze, vor der zahlreiche Segelboote ankern. Auf einem Stehpaddelbrett wird ein Hund zum Gassigehen an Land gebracht.

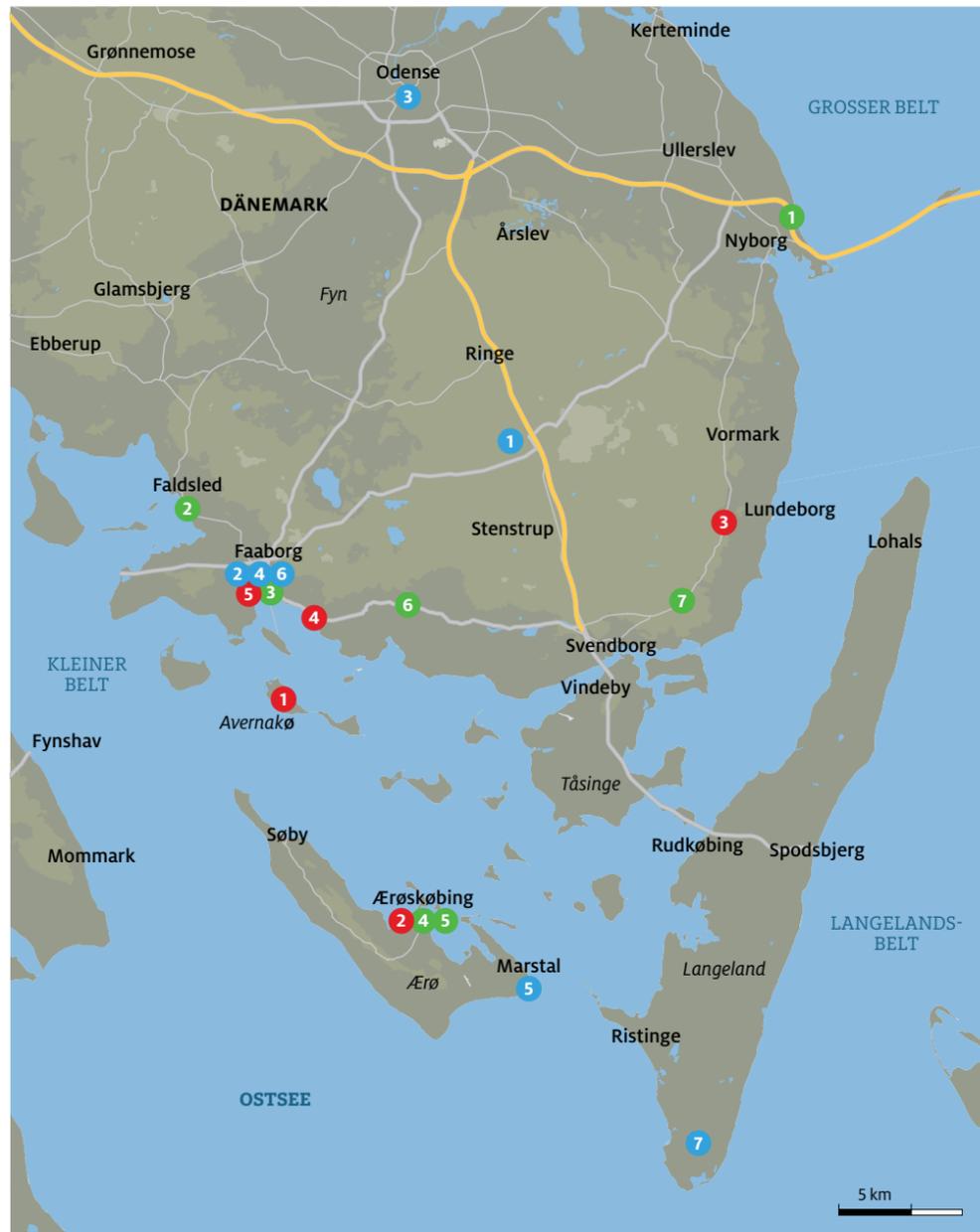
Am nächsten Morgen fahren wir von Avernakø noch mal nach Ærø, weil es da so schön ist. So schließt sich der Kreis. Ich könnte immer so weitermachen, von Insel zu Insel hüpfen, einen ganzen herrlichen dänischen Südseesommer lang.



Kirsten Rick
hat auf der Radtour zwar oft an die „Kleine Meerjungfrau“ gedacht, sich aber nicht wie eine gefühlt: Das Wasser war ihr zu kalt.

NAVIGATOR Südfünisches Inselmeer

Fünen (dänisch: Fyn) ist mit einer Fläche von 3000 Quadratkilometern die drittgrößte dänische Insel. Drumherum liegen in der Ostsee verstreut etwa 90 Inseln, davon sind 25 bewohnt. Der Archipel südlich von Fünen mit den Inseln Ærø, Langeland, Aversnæs usw. ist ein Sehnsuchtsziel etlicher Segler und auch per Fähre und Rad perfekt zum Inselhüpfen



HIGHLIGHTS

1 Schloss Egeskov

Das Wasserschloss beherbergt zahlreiche Attraktionen: ein Camping- und Outdoor-Museum, das größte Puppenhaus der Welt, Ausstellungen mit historischer Mode und Oldtimern. Der größte Hit ist aber die beeindruckende Parkanlage mit den zahlreichen Themengärten – und wunderschönen Picknickplätzen.

🌐 egeskov.dk/de

2 Øhavsmuseet

Das neue Inselmeermuseum ist ein Raum für Abenteuer und lädt ein, den Zauber der Natur mit allen Sinnen zu erleben. Es können auch Outdoor-Erlebnisse mit Guides gebucht werden, das Angebot reicht von der geführten Schnorchel-Safari bis hin zum Ausritt durch die von der Eiszeit geformte Landschaft.

🌐 ohavsmuseet.dk/en



3 H.C. Andersen Hus

Der neue, architektonisch eindrucksvolle Museumsbau führt in eine Märchenwelt.

🌐 hcandersenshus.dk

4 Faaborg Museum

Das farbenfrohe Gebäude ist eines der bedeutendsten Beispiele des dänischen Neoklassizismus. Drinnen sind Werke der Fünen-Maler ausgestellt, einer Künst-

lergruppe des frühen 20. Jh.

🌐 faaborgmuseum.dk

5 Badehäuser auf Ærø

Die bunten Strandhäuschen findet man auf Ærø an zwei Orten: Bei Eriks Hale in Marstal und am Vesterstrand in Ærøskøbing.

🌐 visitaeroe.de



6 Hafensbad Faaborg

Mal eben baden gehen: Die hölzernen Stege des Hafensbades in Faaborg reichen weit in den Fjord hinein. Kosten? Keine!

🌐 visitfaaborg.de

7 Exmoor-Ponys Langeland

An der Südspitze Langelands liegt ein großes Naturgebiet, das von Wiesen, Seen, Mooren, Wäldern und Steilküsten geprägt ist. Hier lebt eine Herde wilder Exmoor-Ponys.

🌐 govisitlangeland.de

ANREISE

Mit dem Auto

Die Fahrt mit dem Auto bis Fynshav dauert von Hamburg über Flensburg ca. 2 ½ Stunden. Oder mit dem Zug nach Flensburg und mit dem Rad weiter bis Fynshav. Dort auf die Fähre nach Ærø.

Mit dem Rad

Fünen und das Inselmeer bieten über 1000 Kilometer beschilderte Fahrradrouten, die Ostseeroute N8 führt auf etwa 180 Kilome-

tern über wunderschöne Küstenstrecken durch die Inselwelt.

🌐 bikeislandfyn.de

Mit der Fähre

Die Inseln sind hervorragend mit Fähren zu erreichen. In der Hochsaison wird ein spezielles Inselhüpf-Ticket angeboten.

🌐 o-hop.dk

ÜBERNACHTEN

1 Aversnæs Landhotel

Seit 2009 betreibt Gitte in der alten Schule ihr Landhotel. Ihren Gästen bietet sie eine gemütliche Atmosphäre, viel Spaß und gute Hausmannskost. Und Drinks wie „Sommerens Nostalg“ mit hausgemachtem Holunderblütensaft und Gin.

© DZ ab ca. 85 Euro

🌐 avernakoelandhotel.dk

2 Arnfeldt Hotel & Restaurant

Charmantes kleines Hotel mit nur fünf Zimmern. Herrlicher Blick auf die Altstadt oder den alten Hafen von Ærøskøbing.

© DZ ab ca. 220 Euro

🌐 arnfeldthotel.dk

3 Schloss Broholm

In den Betten von Schloss Broholm fühlt man sich wie eine Baronin oder ein Baron – und im schönen Schlosspark ebenso.

© DZ ab ca. 200 Euro

🌐 broholm.dk

4 Faaborg Fjord Hotel

Tolle Lage mit eigenem Strand und Bootsanleger. Die Zimmer sind im modernen dänischen Design eingerichtet. Und das Spa ist ganz neu.

© DZ ab ca. 150 Euro

🌐 hotelfaaborgfjord.dk

5 Hotel Faaborg

Sehr schönes Hotel mit persönlicher Note, mitten am Marktplatz. Charlotte ist eine ganz besonders herzliche Gastgeberin.

© DZ ab ca. 115 Euro

🌐 hotelfaaborg.dk



Shelter

Ganz einfache „Hütten“ für bis zu vier Personen, meist an einer Seite offen, für ein naturnahes Übernachtungserlebnis. Manche sind echte Design-Schätzchen.

© Shelter ab ca. 4 Euro p. P.

🌐 bookenshelter.dk

ESSEN & TRINKEN

1 Liefroy

Fünen gilt als der Garten Dänemarks, hier wachsen die köstlichsten Produkte – und die stellt die Küche des Liefroy in den Mittelpunkt. Das Essen ist einfach hervorragend!

🌐 liefroy.dk

2 Falsled Kro

Eine Ikone der fünischen Gastfreundschaft, es gibt auch 22 Zimmer zum Übernachten

🌐 falsledkro.dk

3 Faaborg Røgeri & Ærøskøbing Røgeri

Frisch geräucherten Fisch und die besten, saftigsten Fischfri-

kadellen gibt es in Ærøskøbing und in Faaborg am Hafen. Die Schlange davor mag lang sein, aber das Warten lohnt sich!

🌐 faaborgroegericafe.dk

4 Den Gamle Købmandsgaard

Im alten Kaufmannsladen am Markt in Ærøskøbing werden lokale Spezialitäten verkauft, dazu gibt es ein Café.

🌐 dgkshop.com

5 Ærø Whisky

Die Kleinstbrennerei ist auf dem Hof hinter Den Gamle Købmandsgaard untergebracht und kann besichtigt werden.

🌐 aeroewhisky.com

6 Konnerup Chocolatier

Feine Schokoladen und Pralinen, manchmal mit leckerem dänischen Lakritz-Dreh.

🌐 konnerup-co.dk

7 Skårupøre vingaard

Ein Weingut in Dänemark? Bente und Carsten zeigen, dass das geht – ganz hervorragend sogar.

🌐 skaaruporevin.dk

Gourmet-Routen

Auf Fünen gibt es zahlreiche Produzenten, die mit viel Liebe und Engagement Spezialitäten herstellen. Auf ausgewählten Routen kommen Genießer auf den Geschmack. Je nach Vorliebe folgt man der Wein-, Bier- oder Schokoladenroute.

🌐 visitfyn.de/gastro

INFORMATIONEN

Mehr Informationen auf:

🌐 visitfyn.de